

MODERHINKE (4/4): Hilfsmittel bei der Bekämpfung

Moderhinkesanieierung digital

Eine App erlaubt es, den Überblick über alle relevanten Schritte der Moderhinkesanieierung zu behalten.

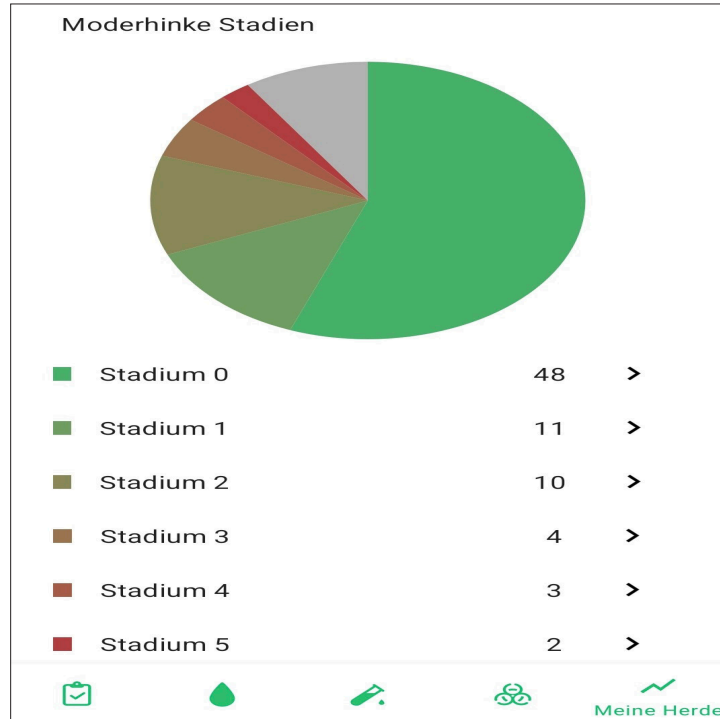
ROBIN SCHMID*

Es ist äusserst wichtig, alle Moderhinke-relevanten Aspekte genau zu dokumentieren. Dies ermöglicht beispielsweise, langzeiterkrankte Tiere zu erkennen und allenfalls auszumerzen, um so die Sanierung der Herde schneller erfolgreich abschliessen zu können.

Um die Buchführung leichter zu machen und alle Daten immer direkt zur Hand zu haben, wurde an der Wiederkäuferklinik der Universität Bern eine Handy-App entwickelt. Die App «Moderhinke» kann kostenlos im Playstore für Android-Geräte sowie im App-Store für iPhones heruntergeladen werden. Die erfassten Daten werden anonymisiert an einen Server der Universität Bern übermittelt, wo sie ausgewertet werden. So können in Zukunft allenfalls gezieltere Empfehlungen bei der nationalen Moderhinkesanieierung gemacht werden.

Tierliste übernehmen

Die App ist in fünf Haupttrastrer unterteilt und ermöglicht einerseits, alle Behandlungen am Einzeltier zu erfassen. Tierhaltende mit einem Herdebuch können ihre Tierliste direkt aus dem Sheep-Online-Konto in die App übernehmen. Bei den Einzeltieren können dann eine Klauenpflege oder Klauenkontrollen



Ein Kuchendiagramm veranschaulicht die Moderhinkesituation des Betriebes. (Bild: Vetsuisse-Fakultät Universität Bern)

dokumentiert werden. Auch das dabei festgestellte Moderhinkestadium wird erfasst. Zur Unterstützung bei der Bestimmung der verschiedenen Stadien findet man in der App Bilder zu den verschiedenen Stadien. Im Weiteren können Klauenbäder entweder für die gesamte Herde oder für benutzerdefinierte Tiergruppen erfasst werden. Beim Erfassen eines Klauenbades für Tiergruppen werden die Tiere über Anklicken aus der Tierliste ausgewählt. Eine Suchfunktion erleichtert ein schnelles Finden der entsprechenden Tiere. Die ausgewählten Tiere erhalten anschliessend automatisch

einen Eintrag mit dem erfassten Klauenbad in der individuellen Tiergeschichte, ohne dass dies bei jedem Tier einzeln eingetragen werden muss.

Beprobte Tiere eintragen

Sobald die Herde klinisch frei von Moderhinke ist, können die risikobasierten Tupferproben entnommen werden. Auch hier hilft die App bei der Dokumentation, und die beprobten Tiere können entsprechend in der App eingetragen werden. Nach Erhalt der Resultate werden diese ebenfalls eingetragen und erscheinen in der individuellen Tiergeschichte. Das Einhalten

von Biosicherheitsmassnahmen ist ein zentraler Bestandteil bei der Moderhinkesanieierung. Nach der erfolgreichen Sanierung geht es darum, das Moderhinkebakterium aus dem Bestand fernzuhalten. Zukäufe oder die Teilnahme an Ausstellungen stellen einen Risikofaktor dar und müssen dokumentiert werden. Alles ist mit der Moderhinke-App im Raster «Biosicherheit» durchführbar.

Im letzten Raster der App gibt ein Kuchendiagramm Aufschluss über die Moderhinkesituation der Herde (siehe Abbildung). Mit diesem Diagramm wird direkt ersichtlich, wie viele Tiere noch von Moderhinke betroffen, bereits geheilt oder immer noch gesund sind. Zudem befindet sich hier ein Behandlungsjournal, welches jede Moderhinke-relevante Behandlung aufzeigt.

Auf www.moderhinke.ch sind Informationen zur Moderhinke aufgeschaltet. Von der Beschreibung der korrekten Klauenpflege über die Erkennung der klinischen Zeichen bis hin zu den relevanten Biosicherheitsmassnahmen sind die wichtigsten Aspekte für gesunde Schafklauen kompakt zusammengefasst. Zudem findet man dort kurze Erklärvideos und schriftliche Anleitungen, in welchen alle Funktionen der App ausführlich beschrieben werden. Somit steht einer erfolgreichen Moderhinkesanieierung nichts mehr im Weg.

*Der Autor arbeitet als Assistenztierarzt an der Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern.

BIOBERATUNG

Totale Mischration bei Biosauen

Die Totale Mischration (TMR), bei der Grundfutter mit Kraftfutter vermischt und zerkleinert wird, ist wohl bekannt aus der Milchviehfütterung, aber auch bei Bioschweinen könnte diese Form der Fütterung interessant sein. Bioschweine erhalten täglich Raufutter, Galtsauen besonders viel. Eine TMR ermöglicht es, das Raufutter in die sonstige Fütterung zu integrieren. Ausserdem können bei der TMR auch einfach betriebseigene Futtermittel eingesetzt werden. Weitere Vorteile sind, dass das sonst so schnell gefressene Kraftfutter in der TMR eine längere Fresszeit benötigt. Dies wirkt sich positiv auf das Sozial- und das Aggressionsverhalten der Tiere aus, die sich in der Natur rund sieben Stunden mit der Nahrungssuche befassen. Höhere Rohfasergehalte und grössere

Partikel im Futter verringern ausserdem das Auftreten von Magengeschwüren.

Tragende Sauen werden häufig eher restriktiv gefüttert, um eine starke Gewichtszunahme zu verhindern. Mit einer TMR kann eine energieärmere proteinreiche Zusammensetzung gewählt werden, die zu einer besseren Sättigung führt, ohne grössere Gewichtszunahmen zu begünstigen.

Bezüglich des Arbeitsaufwandes ist eine TMR jedoch eher anspruchsvoll. Obwohl die gesonderte Gabe von Raufutter hinfällig ist, muss die TMR verteilt werden. Herkömmliche Fütterungssysteme für Flüssig- und Trockenfutter können dazu, wenn überhaupt, nur eingeschränkt verwendet werden.

Manuela Helbing, FiBL

An der Bioschweinetagung am 15. Dezember erläutert ein Praxisbetrieb sein TMR-Fütterungskonzept. Weitere Infos: www.bioaktuell.ch > Agenda.

FiBL



Bei Galtsauen kann die TMR eine Option sein. (Bild: FiBL)

BAUERNWETTER: Prognose vom 3. bis 7. Dezember 2022

| Region | So | Mo | Di | Mi |
|-------------------------|----------|---------|---------|----------|
| 1 Juranordfuss | 0 3 30% | 1 5 70% | 2 6 30% | 2 5 70% |
| 2 Westliches Mittelland | -1 2 20% | 0 4 70% | 0 4 20% | -1 4 70% |
| 3 Westschweiz | 0 3 30% | 1 5 70% | 1 5 5% | 0 4 70% |
| 4 Westliche Alpen | 0 4 30% | 2 4 50% | 0 5 5% | 0 5 50% |
| 5 Östliches Mittelland | 0 3 30% | 1 4 60% | 1 5 30% | 0 5 70% |
| 6 Östliche Alpen | 3 8 5% | 3 7 30% | 2 8 5% | 2 8 50% |
| 7 Alpensüdseite | 4 6 80% | 4 7 80% | 4 9 40% | 4 6 80% |
| 8 Wallis | 0 7 30% | 1 7 40% | -1 6 5% | -1 6 40% |

BERN: Heute 07:56 - 16:43, Morgen 07:57 - 16:42. Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std. Niederschlagswahrscheinlichkeit in %.

ALLGEMEINE LAGE: Ein kräftiges Hochdruckgebiet liegt über Russland. Ein Tief über dem westlichen Mittelmeer führt am Wochenende etwas feuchtere Luft aus Süden zu den Alpen. **SAMSTAG:** Der Hochnebel lockert am Nachmittag zum Teil auf. Darüber verdichten sich aber die Wolkenfelder. Im Mittelland weht weiterhin eine schwache bis mässige Bise. Die Temperaturen liegen mit ihr zwischen 0 und 4 Grad. Auf der Alpensüdseite ist der Himmel von vielen Wolken bedeckt, und zeitweise fällt Regen. Die Schneefallgrenze liegt bei rund 1000 Metern. In den Alpen ist es vor allem in den Kammlagen etwas föhnig. **SONNTAG:** Wahrscheinlich liegt auch am Sonntag noch zeitweise Hochnebel. Darüber wechseln sich die Wolken mit ein paar Aufhellungen ab. Am Abend kann teilweise etwas Regen fallen. Auch im Süden gibt es Regen und Schnee. Dort ist der Himmel meist stark bewölkt. **AUSSICHTEN:** Die neue Woche beginnt im Süden mit trübem Wetter und etwas Regen. Auch auf der Alpennordseite fällt zeitweise etwas Regen. Mehrheitlich ist es jedoch trocken. Dazu besteht weiterhin eine Föhnwindtendenz. Wahrscheinlich ist es am Dienstag im Norden freundlicher, und es gibt einige Sonnenstunden. Ab Mittwoch ist die genaue Wetterentwicklung noch mit Unsicherheiten behaftet. Voraussichtlich gibt es zeitweise etwas Niederschlag. Fabio Fasel

MONDKALENDER: Vom 3. bis 11. Dezember 2022

8. Dezember 05. 08 Uhr

niedrigend seit 9. Dezember 22. 26 Uhr

| Starnbilder | Samstag 3 | Sonntag 4 | Montag 5 | Dienstag 6 | Mittwoch 7 | Donnerstag 8 | Freitag 9 | Samstag 10 | Sonntag 11 |
|--------------|-----------|-----------|----------|------------|------------|--------------|-----------|------------|------------|
| Fische | | Widder | Stier | | | Zwilling | | | |
| Anbau/Pflege | | | | | | | | | |

Früchte und Samen, Wurzeln und Rinde, Blumen und Blüten, Blattgewächse

7. Dezember, ganze Nacht

Am Abendhimmel findet man Mars im Nordosten, und im Laufe der Nacht zieht der Rote Planet dann über Süden nach Westen. Die ganze Nacht ist er zu sehen. Am 7. Dezember wandert der Vollmond auf Mars zu. Am darauffolgenden Tag, wenn der Mond Mars überholt, steht der Planet in Opposition zur Sonne – wie auch der Vollmond. Es ist der Moment, an dem Mars die geringste Distanz zur Erde erreicht. «Nur» 82 Millionen Kilometer stehen Erde und Mars jetzt auseinander. Diese Distanz wächst bei Mars dann auf 400 Millionen an, wenn er sich hinter der Sonne befindet. Weil der Nachbar der Erde auf einer stark elliptischen Bahn läuft, sind seine Nähen zur Erde nicht im-

mer gleich. Erst 2031 wird er sich der Erde wieder so weit angenähert haben wie jetzt. Was hier als schwer vorstellbare Distanzen erscheint,

sieht man mit dem blossen Auge als Licht: Jetzt strahlt Mars in hellem rotem Feuer. Während die Sterne bläulich und weiss scheinen und es

aus Jupiter und Venus weiss, aus Saturn gelblich leuchtet, glüht Mars rot. Wolfgang Held Goetheanum

REKLAME

Bestellen Sie jetzt den schönen Schweizer Bauer Bildkalender 2023

Preis Fr. 35.- inkl. Versand

Bestellen unter: www.schweizerbauer.ch